

Wir gratulieren

Max Thalmann zum 70. Geburtstag

-on. - Im beschaulichen Kreis seiner Familie feierte Max Thalmann-Lienhard am 6. Juli seinen 70. Geburtstag. Obschon der Jubilar seit bald fünf Jahren einen ausgefüllten Ruhestand genießt, ist sein über 30jähriges Wirken als Bauverwalter unserer Gemeinde bei allen Zeigenossen noch in bester Erinnerung.

Zur Person: Max Thalmann wurde am 6. Juli 1919 in Kradolf/TG geboren. Nach einer Lehre als Vermessungstechniker besuchte er als Werkstudent das Abendtechnikum und diplomierte in Tiefbau und Brückenbau. Seine weiteren beruflichen Stationen waren das Eidg. Technische Büro für Befestigungsbauten beim Armeestab in Bern, das Meliorationsamt des Kantons Schaffhausen, und die Gemeinde Thalwil/ZH, wo er als stellvertretender Gemeindeingenieur tätig war. An der ETH Zürich legte Max Thalmann die Prüfungen ab und wurde als Bauingenieur in den SIA aufgenommen. Max Thalmann verehelichte sich vor 45 Jahren mit Erna Lienhard. Seine beiden Töchter Irene und Astrid, ihre Ehegatten und sechs Grosskinder sind die Freude des Jubilaren.

Max Thalmann trat als ausgebildeter Brückenbau-Ingenieur am 30. März 1953 in den Dienst der Gemeinde MuttENZ. Bis zu seinem Rücktritt Ende September 1984 hat er als Bauverwalter die Entwicklung des einstigen Bauerndorfes MuttENZ zu einer modernen Stadt-Gemeinde aus nächster Nähe miterlebt, aber auch mitgestaltet und mitgeprägt. Während seiner Amtszeit wurden die wichtigsten Planungsarbeiten der Gemeinde ausgeführt. Es entstanden unzählige Quartierpläne, Grossüberbauungen und öffentliche Bauten. Eine der Stärken von Bauverwalter Max Thalmann war seine Überzeugungskraft, sei es als Verhandlungspartner oder wenn es galt, von der Gemeindeversammlung eine Vorlage genehmigen zu lassen.

Max Thalmann zählte auch zu jenem kleinen Kreis, der von allem Anfang an an den Dorfkern glaubte. Sein grosses Verdienst war es, dass kein einziges der



Max Thalmann - als Bauverwalter ein grosser Planer.

alten Bauernhäuser abgebrochen wurde um einem modernen Neubau Platz zu machen. Dies war die Grundlage für die Sanierung und Umwandlung des alten Dorfteils die mit dem Bau des Gemeindezentrums auf eine wirtschaftliche Basis gestellt wurde. Ein weiteres, nicht minder wichtiges Anliegen des Bauverwalters war die Lebensqualität in den neuen Wohnquartieren. Auch in diesem Bereich hat er Wege aufgezeigt, die sich bewährt haben.

Die von eigentlichen Visionen des Lebens in einer Stadtgemeinde getragene Tätigkeit Max Thalmanns veranlasste Gemeindepräsident Brunner ihn bei der Verabschiedung anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 1984 als «legendären MuttENZer Bauverwalter» zu bezeichnen.

Obschon Max Thalmann seit seiner Pensionierung sich kaum noch in der Öffentlichkeit zu Wort meldet, verfolgt er das Geschehen in der Gemeinde mit grösster Aufmerksamkeit. Es wäre übertrieben zu sagen, dass alle gefassten Beschlüsse seine ungeteilte Zustimmung finden.

Wir gratulieren Max Thalmann nachträglich zu seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit, Glück und Freude im Kreise seiner Familie.

MuttENZer Anzeiger 15.7.1989